samt mehr Zeit – vor allem vor dem Betreten des Zimmers und beim Verlassen. Um die Schutzkleidung richtig anzulegen und genau, was ich vor dem Betreten des Zimmers benötige, um meine Patienten zu versorgen. Eine gute Zusammenarbeit und gute Kom-

Versorgung von Patienten außerhalb der Pandemiezeit ist das Fehlen der Angehörigen oder Zugehörigen der Patienten. Es ist ein

einer Intensivstation. Die Motivation und Unterstützung von Familie und Freunden ist sehr wertvoll und hat großen Einfluss auf

rung und Weiterbildungen in der Pflege und die Förderung von Fähigkeiten – nicht Zeitdruck und den Abbau von Stellen.

Steinstele für den stillen Helden Adrianus Millenaar

Kunstprojekt Freie Naturschule Barnim erinnert an Zwangsarbeiter während der NS Zeit in Biesenthal.

Biesenthal. Fünf von sieben Steinstelen sind im Rahmen eines Projekts der Freien Naturschule Barnim in Biesenthal aufgestellt worden. Sie erinnern an ehemalige Zwangsarbeiter während der Nazi-Diktatur und an den niederländischen Diplomaten Adrianus Millenaar, der als stiller Held Zwangsarbeiter aus dem KZ freikaufte. Für ihn wurde eine Steinstehle an der Neuen Mühle aufgestellt. Biesenthals Bürgermeister Carsten Bruch, der Künstler Wolfgang Schneider, die Schülerin Neele Reiter und die Lehrerin Jana Rieger nahmen die Aufstellung vor. Künstlerisch betreut wurde das Projekt von den beiden Bildhauern Iveta Sadecka und Wolfgang Schneider. So haben vor knapp einem Jahr in einem Bildhauer-Camp in Biesenthal tschechische und deutsche Schüler die ersten Stelen fertig gestellt. Große Unterstützung fanden sie über die gesamte Zeit bei Carsten Bruch, der Ortschronistin Gertrud Poppe, dem Bauunternehmer Thomas Czekalla und dem Projekthof Wukania.

Das Projekt war von Anbeginn an auf Internationalität angelegt. Die Schüler standen in Kontakt mit Zeitzeugen, die heute in der Tschechoslowakei leben. Mit Hilfe des Prager Vereins „Zivá pamet“ führten sie Interviews mit ihnen. So entstand auch ein Video-Film, dessen Premiere im Kulturbahnhof Biesenthal große Beachtung fand.

Als eine von vier Oberschülern des Projektes der Freien Naturschule „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ hat Neele Reiter im April an die Zeitzeugin Adriana Millenaar Brown einen Brief in die USA geschrieben. Darin beschreibt sie, dass sie als Kind mit Freunden schon an der Neuen Mühle in der Plottkeallee gespielt hat, aber damals nicht wusste „was dieser Ort für eine Geschichte hat“. Und weiter: „Die Forschungen und die Menschen haben mir eine neue Sichtweise auf die jeweiligen Orte, aber auch auf ganz Biesenthal gegeben.“ Der Brief blieb nicht ohne Reaktion. Eigentlich wollte die 82-jährige Adriana Millenaar Brown aus Massachusetts zur Eröffnung der Steinstelen nach Biesenthal kommen, konnte dies aus bekannten Gründen jedoch nicht realisieren. Sie sagte zu, 2021 zu einem Zeitzeugengespräch über ihren Vater nach Biesenthal zu kommen.

An der Stele in der Plottkeallee: Bürgermeister Carsten Bruch, Schülerin Neele Reiter und Bildhauer Wolfgang Scheider (v.l.) *Foto: privat*

Die weiteren Standorte der Stehlen erinnern an tschechische Zwangsarbeiter in den Lagern Heideberg am Wanderweg und „Paula“ am Prendener Weg/Uhlandstraße sowie in der Grünstraße 11. Dort wird stellvertretend an polnische Zwangsarbeiter auf Biesenthaler Bauernhöfen erinnert. Der vierte Standort am Pendlerparkplatz erinnert an italienische Militärinternierte im Lager am Bahnhof. *fos*

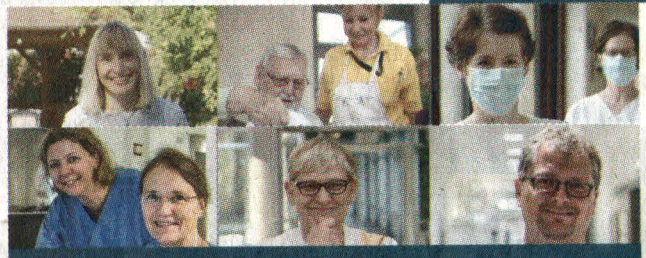
DRK-Aufruf
Blutkonserven werden gebraucht

Eberswalde. Der DRK-Blutspendedienst schlägt Alarm. Nach der Wiederaufnahme des regulären Betriebs in vielen Kliniken sei der Blutbedarf sprunghaft angestiegen und die Versorgungssituation mit Blutpräparaten „derzeit kritisch“, so Pressesprecherin Kerstin Schweiger. Deshalb ruft das DRK zur Blutspende auf. Die

ANZEIGE

IMMANUEL ALBERTINEN DIAKONIE

Wir sagen Danke



12. Mai – Internationaler Tag der Pflegenden